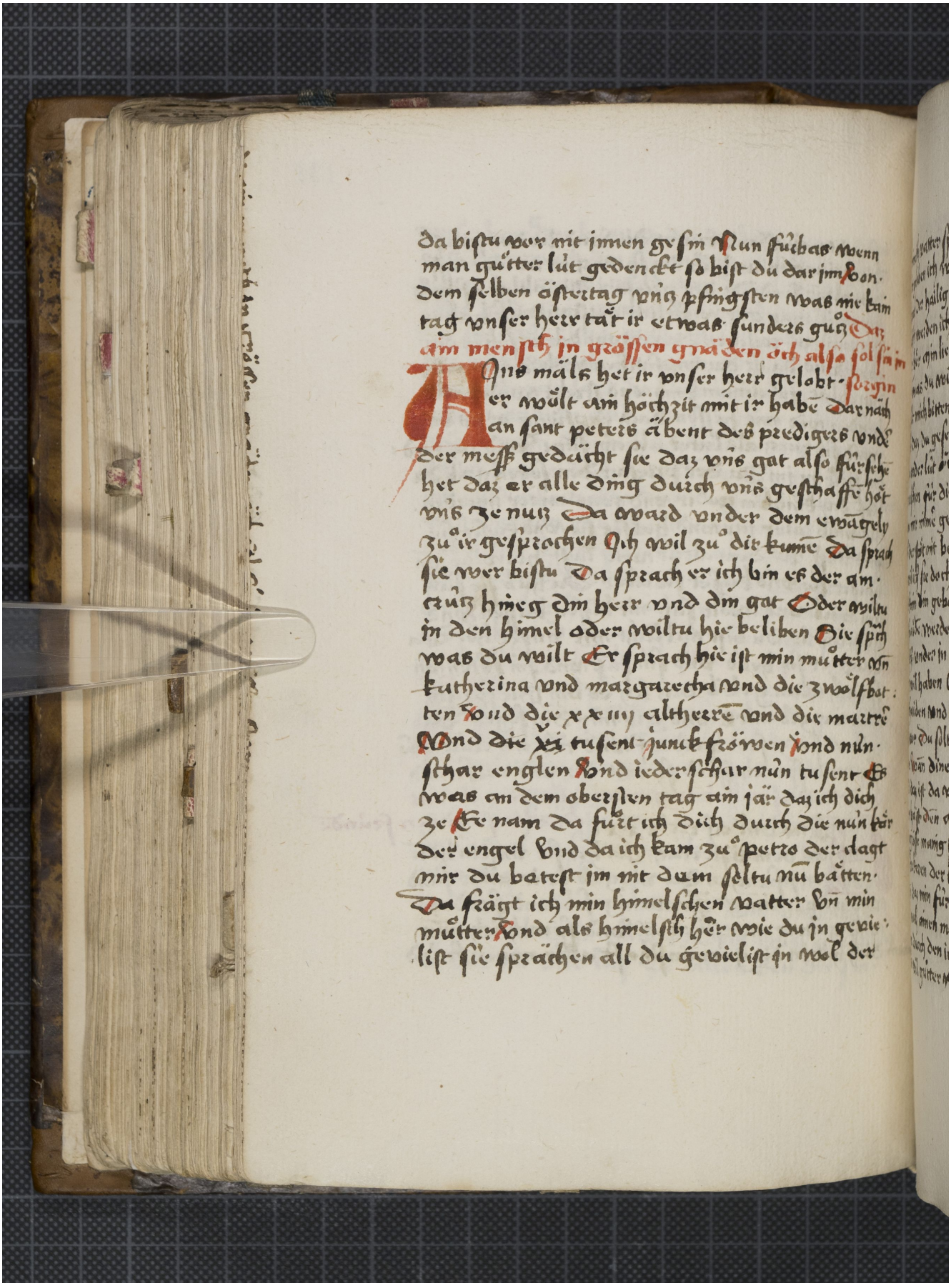
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



da bistu vor nit jnnen gesin Nun fürbas wenn
man gütter lüt gedenckt so bist du dar jnn von
dem selben östertag vnz pfingsten was nie kain
tag vnser herr tät ir etwas sunders gůtz Daz
ain mensch jn grössen gnäden öch also sol sin in
Ains mäls het ir vnser herr gelobt sorgin
er wölt ain höchzit mit ir habē Darnäch
an sant peters äbent des predigers vnde
der messe gedächt sie daz vns got also fürsehē
het daz er alle ding durch vns geschaffē hōt
vns ze nutz Da ward vnder dem ewāgely
zů ir gesprochen Ich wil zů dir kumē Da sprach
sie wer bistu Da sprach er ich bin es der am
crütz hineg din herr vnd din got Oder wiltu
in den himel oder wiltu hie beliben Sie sprach
was du wilt Er sprach hie ist min mütter vn
katherina vnd margarecha vnd die zwölfbot
ten vnd die xxiiij altherrē vnd die martrē
Vnd die xi tusent junckfröwen vnd nün
schar englen vnd ieder schar nün tusent Es
was an dem obersten tag ain jär daz ich dich
ze Ee nam da fürt ich dich durch die nün kör
der engel vnd da ich kam zů petro der clagt
mir du betest jm nit dem soltu nū bätten
Da frägt ich min himelschen vatter vn min
mütter vnd als himelsch herr wie du jn gevie
list sie sprächen all du gevielist jn wol der